



Leistungen des BHE

Der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. informiert

www.bhe.de

Hilfestellungen für Errichter, Planer und Hersteller Vorteile der BHE-Mitgliedschaft



Bild: Ancika / iStock / Thinkstock

BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V.

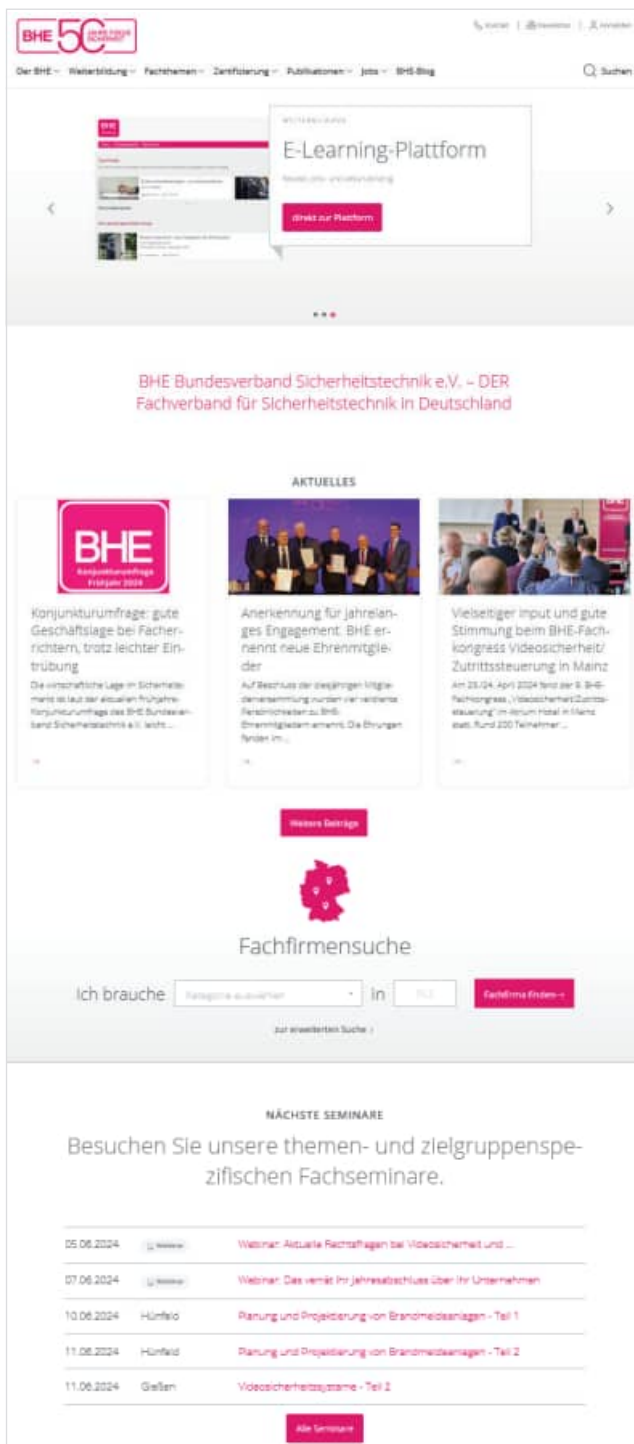
Feldstraße 28, 66904 Brücken

Telefon: 06386 92 14-0, Telefax: 06386 9214-99

E-Mail: info@bhe.de, Internet: www.bhe.de



www.bhe.de – Der Internet-Auftritt des BHE



- übersichtliche Navigation, schlanke Struktur
- vielfältige Informationen zu allen Themen der Sicherheitsbranche
- aktuelle Nachrichten auf der Startseite
- für Tablet- und Smartphone-Nutzung optimiert
- übersichtliche Mitglieder-Datenbank mit Umkreissuche und Filterfunktion
- komfortable Seminarübersicht mit Anmelde- und Filterfunktion
- kostenfreier Download von BHE-Papieren und Fachinformationen
- BHE-Blog

Exklusiv für Mitglieder (passwortgeschützt)

- Formulare, Checklisten, Tabellen
- Verträge, Musteranschreiben
- Gerichtsurteile
- Hinweise zu Normen/Vorschriften
- Rundschreiben und Informationen aus den BHE-Fachausschüssen
- exklusive Infos und Publikationen für Mitglieder
- Rahmenabkommen
- aktuelle Verbands-Themen
- VdS-Infos und Vereinbarungen

Spezielle BHE-Hompages:



Bild: filmfoto / iStock / Thinkstock
www.bhe-qm.de

Unterstützung für
Qualitätsmanagement-
Systeme



www.din-14675.info

Alles rund ums Thema
DIN 14675
Brandmeldeanlagen



Bild: scyther5 / iStock / Thinkstock
www.sicheres-zuhause.info

Einbruch- und
Brandschutz für
Privatkunden



www.bhe-videoueberwachung.de

vielfältige Infos zur
„Videosicherheit“

Liebe Leserin, lieber Leser,

die vorliegende Broschüre stellt eine Auswahl der Aktivitäten und verfügbaren BHE-Unterlagen für Anbieter sicherungstechnischer Leistungen vor und erläutert die Vorteile einer BHE-Mitgliedschaft.

Der BHE bietet zahlreiche Hilfestellungen für den alltäglichen Geschäftsablauf, wobei verschiedene Materialien exklusiv nur

den BHE-Mitgliedsunternehmen zur Verfügung stehen. Die vorgestellten Themen zeigen lediglich einen Ausschnitt aus unserem umfassenden Leistungsprogramm.

Gerne informieren wir Sie ausführlich über weitere Aktivitäten.
Sprechen Sie uns einfach an!



Carl J. Becker-Christian
BHE-Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsformulare	S. 4
Speziell auf die Belange der Errichterfirmen abgestimmte AGB, Verträge, Geschäftsformulare, Anlagenbeschreibungen und Protokolle	
2. Kaufmännische Hilfen	S. 5
Unterstützung im Geschäftsalltag, praktische Hilfestellungen für den Kundenkontakt, Infos bzgl. Gewährleistung/Garantie/Instandhaltung, Tipps für finanzielle Angelegenheiten, nützliche Checklisten usw.	
3. Checklisten für Errichter und Betreiber	S. 8
Hilfestellungen im Umgang mit Sicherheitstechniken, Info- und Hinweisblätter	
4. Zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem	S. 9
Allgemeines, Vorteile, Leistungen	
5. Technische Hilfen	S. 11
Symbole für präventive Sicherungstechniken, Praxis-Ratgeber, Betriebsbücher, Normungsarbeit, Marktübersichten, Checklisten und Merkblätter, Planungshilfen, Unterweisungssystem für Arbeitssicherheit, Aufkleber für GMA u.v.m.	
6. PR-Arbeit	S. 17
Presstexte, Grafiken, Technik- und Info-Papiere, Tag des Einbruchschutzes	
7. Direkte Kostenvorteile für Mitglieder	S. 19
Vergünstigungen durch Rahmenabkommen	
8. BHE-Weiterbildungsinitiative	S. 20
Seminare, Webinare, Inhouse-Seminare, Kongresse, E-Learning	
9. Richtlinien, Sicherungskonzepte, Broschüren	S. 22
BHE-Richtlinien Hausalarmanlagen/NRA-EA/MRA, Sicherungskonzepte, Broschüren	
10. Hilfestellung beim Datenschutz	S. 24
Datenschutz-System, Video-Hinweisschilder, Rechtsfragen bei Video und Zutritt, datenschutzrechtliche Haftung des Errichters	
11. Mitgliedschaft, Fachausschüsse, Zertifikate	S. 25
Mitgliedsbeiträge, BHE-Fachausschüsse, BHE-Zertifikate	

1. Geschäftsformulare

Mitglieder können zahlreiche **Verträge** für unterschiedliche Anwendungsfälle/Kunden downloaden, z.B.:

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

- für Werkverträge im kaufmännischen (B2B) und nicht kaufmännischen Bereich (B2C)
- für Kaufverträge für Unternehmer (B2B) und mit Verbrauchern (B2C)
- für den Betrieb von Notruf- und Service-Leitstellen inkl. weiterführenden Informationen

Instandhaltungsvertrag (IHV) und Kalkulation von IHV

- Instandhaltungsvertrag (Standard- sowie Full-Service-Version)
- Instandhaltungsvertrag für Rauchwarnmelder
- Tool zur Kalkulation anhand der BHE-Zeitwerttabellen

Mietvertrag

Muster-Arbeitsvertrag und Muster-Nachweisschreiben

Folgende **Anlagenbeschreibungen** stehen für BHE-Mitglieder zum kostenlosen Download zur Verfügung:

- **Brandmelde-/Sprachalarmanlagen gem. DIN 14675-1:**
verbändeübergreifend abgestimmtes Formular
mit Inbetriebsetzungs- und Abnahmeprotokoll
- **Einbruchmeldeanlagen: gemeinsame(s) VdS-Attest/Anlagen-**
beschreibung von BHE, Polizei, VdS, ZVEI (mit Attest für Änderungen
und Erweiterungen sowie Infos zur Risikoerfassung EMA-ÜMA)
- **Perimeterschutz:** Anlagenbeschreibung und Checkliste Betriebs-
anforderungen
- **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen:**
mit Inbetriebsetzungs- und Abnahmeprotokoll:
 - für RWA allgemein
 - für Treppenhaus-RWA
- **Videosicherheitsanlagen: verbändeübergreifend abgestimmtes Formular**
- **Zutrittssteuerungsanlagen** mit Inbetriebsetzungs- und Abnahmeprotokoll



BHE-Zertifikatsinhaber EMA erhalten auf Wunsch kostenfrei eine gesonderte Version der EMA-Anlagen-
beschreibung mit eingetragener Zertifikatsnummer.



Speziell auf Errichterfirmen abgestimmte Geschäftsformulare zum Download auf www.bhe.de

2. Kaufmännische Hilfen

Für BHE-Mitglieder sind auf der Homepage u.a. folgende Unterlagen verfügbar:

Zeitwerttabellen zur Kalkulation von Montage, Inspektion und Wartung

Auf Basis vieler Einzelwerte der Errichter werden Durchschnittszeiten für alle gängigen Anlagekomponenten bzgl. Montage, Inspektion und Wartung bei [EMA](#), [BMA](#), [Video](#) und [Zutritt](#) aufgelistet. Diese helfen den Errichtern, den Zeitbedarf einzelner Arbeitsschritte zu kalkulieren.

Musteranschriften

Zum Abschluss eines Instandhaltungsvertrages oder zur Überprüfung älterer Gefahrenmeldanlagen.

Betriebsvergleich (Umsatz-/Kostenstatistik)

Der BHE führt jedes Jahr eine Umsatz-/Kostenbefragung bei Errichterunternehmen durch. Die Sammlung und statistische Auswertung der Einzeldaten ermöglicht es teilnehmenden Firmen, ihre eigenen Betriebsdaten mit Durchschnittswerten der Branche zu vergleichen. Diese Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zeigt u.U. Einsparpotentiale auf bzw. gibt ganz allgemein die Möglichkeit, die strategischen Marktauftritte zu prüfen.

Kooperationsvertrag zur Alarmaufschaltung

Der Mustervertrag für die Aufschaltung von Gefahrenmeldeanlagen auf Notruf- und Serviceleitstellen ist nützlich z.B. bei einfachen Kooperationen mit NSL-Betreibern oder zur Reduzierung von Haftungsfragen für den Errichter.

Alarmanlagen – Vorsicht bei vermeintlichen Schnäppchen

Anlass zur Sorge bereiten die immer wieder gerade bei kleineren Gewerbetreibenden, Kanzleien u.ä. Betrieben auftauchenden Drückerkolonnen, die häufig minderwertige Technik zu übersteuerten Preisen, meist mit langjährigen Serviceverträgen anbieten. Das Papier dient der Aufklärung und Information der Kunden und kann mit Firmenlogo und -adresse individualisiert werden.

Mitarbeiter in Errichterfirmen – Akquise und Ausbildung

Der Fachkräftemangel stellt die Sicherheitsbranche fortwährend vor Herausforderungen. Bei der Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter hilft das BHE-Papier „Fachkräftemangel – Hilfreiche Tipps für die Mitarbeiter-Akquise“. Außerdem führt das Fehlen eines eigenen Berufsbilds des Gefahrenmeldetechnikers häufig zu Unverständnis in der Sicherheitsbranche. Oft ist nicht bekannt, dass man im eigenen Betrieb im elektrotechnischen Handwerk mit Schwerpunkt Gefahrenmeldetechnik ausbilden kann. Ein Papier informiert über die entsprechenden Möglichkeiten.

Kosten des Sicherheitstechnikers – Was steckt dahinter?

Das Papier soll den Mitgliedern dabei helfen, die Kosten einer Arbeitsstunde gegenüber dem Kunden zu argumentieren. Der Kunde soll erkennen, was sich hinter dem Stundenverrechnungssatz verbirgt und dass der Errichter neben dem Stundenlohn eine Vielzahl von Kosten zu tragen hat.



Unterstützung für den Geschäftsalltag

IT-Sicherheit

Viele Sicherheitsprobleme entstehen durch fehlerhafte Benutzung bzw. Konfiguration der IT. Damit jeder Mitarbeiter die jeweiligen IT-Sicherheitsaspekte kennt und beachtet, sollten die einzelnen IT-Sicherheitsthemen in Richtlinien aufbereitet werden. Als Unterstützung dient das Konzept „Interne IT-Richtlinien für kleinere Unternehmen“. Das Papier „Wichtige Hinweise zur sicheren IT-Organisation im Errichter-Betrieb“ stellt zusätzlich eine Auswahl der 10 wichtigsten Schritte für mehr IT-Sicherheit im Betrieb vor.

Smart Home

Das Papier „Sicherheit im Smart Home braucht professionelle Lösungen“ informiert Bürger, welche Punkte zu beachten sind, damit die Systeme reibungslos arbeiten und wirklich zuverlässig schützen.

Gegenüberstellung Miete/Leasing/Kauf

Die Übersicht verdeutlicht, welche Vorteile sowohl Errichter als auch Kunden haben, wenn Sicherungstechniken gemietet bzw. geleast statt gekauft werden.

Checkliste zur Marktbearbeitung in Errichterbetrieben

Die Marktbearbeitung der Errichter muss besonderen Anforderungen genügen. Aufgrund der intensiven Vertrauenssituation beim sensiblen Thema Sicherheit, den speziellen Kommunikationsanforderungen und der langfristig angelegten Zusammenarbeit erwarten Kunden absolut professionelles Auftreten. Hilfestellung bietet die Checkliste.

Gewährleistung/Garantie/Instandhaltung

Immer wieder treten in der Praxis Unklarheiten bzgl. Gewährleistung, Garantie und Instandhaltung im Umgang mit dem Kunden auf. Hilfestellung bieten folgende Papiere:

- **Gewährleistung und Instandhaltung – klare Abgrenzung erforderlich**
Hinweise zur Unterscheidung zwischen Gewährleistung/Sachmängelhaftung, Garantie und Instandhaltung, geeignet zur Weitergabe an Kunden. Für interne Zwecke ergänzt um technische Hintergründe der Instandhaltung.
- **Sachmängelhaftung – Ablaufdiagramm für die Bearbeitung**
Dargestellt ist die zeitliche Abfolge für die Behandlung von Kundenreklamationen.
- **Gewährleistungsfristen im Überblick**
Das Übersichtspapier stellt die verschiedenen Gewährleistungsfristen dar.

Gerichtsurteile aus der Sicherheitsbranche

BHE-Mitglieder können auf eine umfassende Sammlung von rund 100 Gerichtsurteilen zugreifen, die speziell die Sicherheitsbranche betreffen.

Hinweise für die Übernahme fremder Anlagen

Werden Errichter gebeten, eine Sicherungsanlage instand zu halten, die von einem anderen Errichter erstellt wurde, ist Vorsicht geboten. Das Papier geht auf wichtige juristische und kaufmännische Aspekte ein, die bei der Anlagenübernahme berücksichtigt werden sollten.

Schutz vor „Beratungsdiebstahl“

Bei der Ausarbeitung umfangreicher Angebote befürchten Errichter oder Planer oft, dass sie zum Anfordern weiterer Angebote missbraucht werden oder gar einem Wettbewerber eine kostengünstige Planungsgrundlage bieten. Mit Hilfe dieser Musterformulierung kann versucht werden, vorher eine Einigung über die Kosten eines Angebots herbeizuführen.



Nützliche Checklisten

- **Marktbearbeitung**
Tipps zur Marktbearbeitung, Kundenbetreuung und Neukunden-Akquise
- **Einkaufsbedingungen**
zu Beachten bei Auswahl von und in Verhandlungen mit Lieferanten
- **Vertragsabwicklung**
Hilfestellung für neue Mitarbeiter und den Vertrieb zur Abarbeitung eines Projekts vom Kunden-Erstkontakt bis zur Rechnungsstellung
- **Früherkennung von drohenden Insolvenzen**
mögliche Warnsignale einer drohenden Insolvenz bei (potenziellen) Kunden



Selbsttest zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit

Zur Überprüfung der eigenen Kreditwürdigkeit, z.B. im Vorfeld von Bankgesprächen, eignet sich dieser Selbsttest, der auf der Basis einer Creditreform-Ausarbeitung zusammengestellt worden ist.

Säumige Zahler bei Instandhaltungsverträgen

Das richtige Verhalten gegenüber Instandhaltungskunden, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, ist ein brisantes Thema. Neben der kaufmännischen Betrachtung sind die VdS-relevanten und juristischen Aspekte von Bedeutung. Das Papier beleuchtet die rechtlichen Risiken und gibt Hinweise zum Umgang mit diesen Kunden.

Kundenbindung durch die Aufschaltung von Gefahrenmeldeanlagen

Informationen sowie Checkliste zur Aufschaltung von Gefahrenmeldeanlagen auf eine NSL.

Der Monteur als Aushängeschild des Unternehmens

Das Papier zeigt, wie wichtig das Verhalten der Außendienstmitarbeiter für den Unternehmenserfolg ist. Durch „Kleinigkeiten“ signalisieren die Mitarbeiter dem Kunden, wie wichtig der Kunde bzw. seine Zufriedenheit ist.

Individuelle Ausweise

- **Firmenausweise für Mitgliedsunternehmen**
Mitarbeiter können sich damit bei Kunden vorstellen bzw. profilieren.
- **BHE-Ausweise „Sachkunde“ oder „Zertifikat“**
Planung, Installation, Prüfung und Instandhaltung von Sicherungsanlagen erfordern umfassende Fachkenntnisse. Die Ausweise „**Sachkunde**“ und „**Zertifikat**“ verdeutlichen gegenüber Kunden die Kompetenz der Mitarbeiter von Facherrichtern.

Die scheckkartengroßen Lichtausweise können mit Name und Foto des Mitarbeiters, Firmenlogo und -adresse gestaltet werden (auch als Visitenkarten oder mit Magnetstreifen).



- **Geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder**

Die DIN 14676 sieht für Projektierung, Installation und Instandhaltung eine „Geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder“ vor. Für diese mit „Q“ qualifizierten Fachkräfte oder Trainer der Fachkräfte bietet das Forum Brandrauchprävention (Betreiber der Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“) über den BHE spezielle Karten an.

- „Q - Geprüfte Fachkraft“ für Rauchwarnmelder nach DIN 14676
- Zertifizierter Trainer für die „Q - Geprüfte Fachkraft“ für Rauchwarnmelder nach DIN 14676



Nützliche Argumente für das Tagesgeschäft

3. Checklisten für Errichter und Betreiber

Unterschiedlichste Papiere bieten sowohl den Mitgliedern als auch ihren Kunden wichtige Hilfestellungen im Umgang mit Sicherheitstechniken:

Checklisten Instandhaltung

Der BHE hat diverse Musterformulare erstellt, mit denen die bei der Instandhaltung notwendigen Arbeitsschritte für den Techniker in Form einer Kontrollliste aufgeführt sind. Die BHE-Checkliste „Instandhaltung“ liegt für die Bereiche **Einbruchmeldetechnik**, **Brandmeldetechnik**, **Zutrittssteuerung**, **Sprachalarm** und **Videosicherheit** vor.

BHE-Inspektions- und Mängelbericht

Mit dem Inspektions- und Mängelbericht können gegenüber dem Kunden/Betreiber die im Rahmen der Instandhaltung durchgeführten Arbeiten und die dabei festgestellten Funktionseinschränkungen dokumentiert werden.

BHE-Hinweispapier „Instandhaltung von GMA“

Gefahrenmeldeanlagen (GMA) müssen gemäß Normen und Vorschriften regelmäßig instand gehalten werden. Das Papier informiert über die entsprechenden Regelungen.

FAQ-Papiere beseitigen Unklarheiten und geben Interpretationshilfen

Bei der Planung, Installation und Instandhaltung von Sicherungstechniken müssen zahlreiche unterschiedliche Aspekte und Vorschriften berücksichtigt werden. Zur bestmöglichen Unterstützung der Sicherheits-Fachfirmen haben verschiedene BHE-Fachausschüsse die häufig gestellten Fragen zum jeweiligen Themenkomplex beantwortet. Die FAQ-Papiere sind momentan verfügbar für: **Einbruchmeldetechnik**, **Perimeter-Sicherheit**, **Rauch- und Wärmeabzug**, **Sprachalarm**, **IP-Übertragungsgeräte** bzw. **NGN** sowie **Notruf- und Serviceleitstellen**.

Papiere „Hinweise und Pflichten für Betreiber“

Bei der Übergabe eines Sicherheitssystems an den Betreiber sollten Facherrichter unbedingt auch ein Papier mit wichtigen Infos zum Umgang mit der Anlage aushändigen. Für die folgenden Fachbereiche liegen solche Betreiberpapiere vor: **Einbruchmeldeanlagen**, **Brandmeldeanlagen**, **Entrauchungsanlagen**, **Sprachalarmanlagen**, **Videosicherheit** und **Sicherheitsbeleuchtungssysteme**.

Begehung

Bei Begehung und Instandhaltung von GMA gibt es häufig Unklarheiten bei den Verantwortlichen der Fachfirmen aber auch bei Herstellern und Sachverständigen. Das verbändeübergreifende Papier „Begehung und Instandhaltung von Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch/Überfall und Sprachalarm gemäß DIN VDE 0833-1“ soll die wesentlichen Aufgaben der durchzuführenden Tätigkeiten darlegen und Stolpersteine aufzeigen.

Darüber hinaus sind im Bereich Einbruchmeldeanlagen weitere Papiere zum Thema Begehung verfügbar:

- Vereinbarung zur Übertragung der „Begehung“ an den Instandhalter
- Bestätigung der „Begehung“ durch den Betreiber

Muster-Betriebsvereinbarung Zutrittssteuerung

Die Einführung und Anwendung eines Zutrittssteuerungssystems unterliegt der Mitbestimmung durch den Betriebsrat und wird in einer Betriebsvereinbarung geregelt. BHE-Mitglieder haben Zugriff auf eine entsprechende Muster-Betriebsvereinbarung, die den Kunden – d.h. den Arbeitgebern – zur Verfügung gestellt werden kann.



Hilfestellungen im Umgang mit Sicherheitstechniken

4. Zertifiziertes QM-System nach ISO 9001

Allgemeines

Die Zertifizierung eines Qualitätsmanagement-Systems gemäß DIN EN ISO 9001 ist für Unternehmen immer mit einem enormen Zeit- und vor allem Kostenaufwand verbunden.

Der BHE bietet deshalb seit vielen Jahren den Mitgliedern tatkräftige Unterstützung und praktische Hilfe bei der Erstellung, Pflege und Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems. Die angeschlossenen Unternehmen profitieren von vielfältigen Dienstleistungen und erheblicher Zeitersparnis. Die Firmen werden wettbewerbsfähiger und können sich gleichzeitig stärker auf ihre eigenen Kunden konzentrieren.

Teilnehmen können Unternehmen, die bereits QM-zertifiziert sind oder eine Zertifizierung anstreben.



Der Erfolg des BHE-QM-Systems spricht für sich: Bisher wurde in über 550 Betrieben ein QM-System aufgebaut und erfolgreich zertifiziert.

Dem BHE-QM-System beitreten können **Errichter, Planer, Hersteller, NSL-Betreiber, Wachdienste** sowie **Software-Entwickler**.

**Detaillierte Infos auf
www.bhe-qm.de**

Vorteile des BHE-QM-Systems

- wesentlich **geringerer interner Arbeitsaufwand** für das QM-System - nur das tatsächlich notwendige und zweckmäßige wird realisiert
- **BHE-QM-Software** erleichtert das Handling, reduziert den Aufwand und ermöglicht eine hohe Zeitersparnis
- praxisnahes System mit **erheblichem Mehrwert**
- **umfassende Hilfestellung** durch den zentralen Qualitätsmanagementbeauftragten (ZQMB) des BHE bei allen Fragen zur QM-Systematik
- **Überprüfungen des QM-Systems** finden **vor Ort** als auch **Online** statt
- qualifizierte und akkreditierte **Zertifizierungspartner**
- geeignet für **VdS-Errichteranerkennung** und **14675-Zertifizierung** (u.a. besteht die Möglichkeit einer Kombi-Zertifizierung für QM und DIN 14675)



Bild: filmfoto / iStock / Thinkstock



Erhebliche Synergieeffekte für das eigene QM-System

Informationen zum QM-System

- speziell auf die Sicherheitsbranche zugeschnitten; branchenspezifische Themen und Fragen werden optimal berücksichtigt und beantwortet und interne Abläufe verbessert
- standardisierte Vorlagen für geforderte Dokumentationen
- ZQMB steuert und überwacht die QM-Systeme der Mitglieder, ihre Auditierung und notwendige Korrekturmaßnahmen
- das BHE-QM-System wendet sich an Firmen, die Sicherheits-, Elektro-, Daten- oder Kommunikationstechnik planen, errichten und instandhalten oder herstellen, sowie u.a. an Betreiber von Notruf- und Serviceleitstellen, Wachdienste und Software-Entwickler

Leistungen im Rahmen des QM-Systems

- BHE-QM-Software: praxisorientiert, leicht verständlich und übersichtlich gestaltet
- fertige Vorlagen und Dateien zur individuellen Anpassung verfügbar
- Betreuung des ZQMB bei Audits
- Normen- und Richtlinienmanagement informiert stets über aktuellen Normenstand; die Liste der gültigen Normen und Richtlinien wird zentral beim BHE gepflegt
- kostengünstige QMB- und IQA-Seminare und Webinare sowie QMB-Workshops
- Kalibrierservice für und Verkauf von Messgeräten (Multimeter und Stromzangen)

BHE-Gruppenzertifizierung „Umweltmanagementsystem“

Die BHE-QM-GmbH bietet eine Gruppenzertifizierung für das Umweltmanagement (UM) an.

Das Zertifikat unseres Partners stellt eine kostengünstige Zertifizierungsmöglichkeit von Umweltmanagementsystemen (UMS) dar. In allen Wirtschaftsbereichen ist eine sehr hohe Akzeptanz für diese Zertifizierung zu verzeichnen.

Das nicht akkreditierte Verfahren erfüllt die Anforderungen der ISO 14001. Die Gruppenzertifizierung eignet sich für jene Unternehmen, die kostengünstig ein Umweltmanagementsystem aufbauen und zertifizieren lassen möchten, sei es als unternehmerische Entscheidung für nachhaltiges Wirtschaften unter Umweltschutzaspekten oder um Anforderungen von Geschäftspartnern zu erfüllen.

Wie bei der BHE-QM-Zertifizierung erfolgt die Erstellung und Pflege des UMS über eine geeignete Software. Während des gesamten Zertifizierungsprozesses profitieren die teilnehmenden Firmen von der Unterstützung und praktischen Hilfe durch den zentralen Umweltmanagementbeauftragten des BHE (ZUMB).

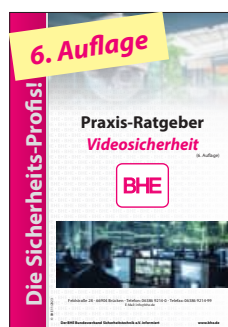


BHE-QM-System für Errichter, Planer, Hersteller, NSL-Betreiber, Wachdienste und Software-Entwickler

Die BHE-Praxis-Ratgeber – Nachschlagewerke für Sicherheitstechniken

- wertvolle Hilfestellungen zur fachgerechten Planung, Installation oder Instandhaltung für Monteure, Servicetechniker und Planer
- hilfreiche Erläuterungen und umfassende Informationen für Sicherheits- und Brandschutzbeauftragte von Anwendern und Entscheider in Baubehörden
- Möglichkeiten und Grenzen der Techniken im praktischen Einsatz, Darstellung der verschiedenen Komponenten, aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen
- juristische Aspekte und rechtliche Rahmenbedingungen
- Tabellen und Checklisten verschiedenster Sicherungstechniken für die tägliche Arbeit
- Hinweise auf Normen und Richtlinien und deren Umsetzung

Infos und Leseproben: www.bhe.de/Praxis-Ratgeber



NEU: Erstmals digital verfügbar!

- ¹) Die 6. Auflage des Praxis-Ratgebers Brandmeldetechnik ist erstmals als gedruckte sowie als digitale Version erhältlich.
- ²) Die 3. Auflage des Praxis-Ratgebers Informationstechnik ist erstmals nur als digitale Version erhältlich.

Nähere Informationen
erhalten Sie im BHE-Shop



Hilfestellung für Monteure, Servicetechniker und Anwender: BHE-Praxis-Ratgeber



BHE-Betriebsbücher

Betriebsereignisse und Instandhaltungsmaßnahmen von Sicherungsanlagen müssen normenkonform in einem Betriebsbuch aufgezeichnet werden. Die BHE-Betriebsbücher im A5-Format bieten eine kostengünstige Möglichkeit, diese Forderungen zu erfüllen.

Erhältlich für:

- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Feststellanlagen
- Gefahrenmeldeanlagen
- Gefahrenwarnanlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Sprachalarmanlagen
- Videosicherheitsanlagen
- Zutrittskontrollanlagen



Mindestbestellmenge 20 St., Preis: 1,84 EUR/St.*

Firmenindividuelle Umschlagsgestaltung:

Neben der Standardausführung können die Betriebsbücher zu Werbezwecken auch mit Firmenlogo und -adresse oder individueller Umschlagsgestaltung geliefert werden.

individuelle Umschlagsgestaltung



mit Firmenlogo und -adresse



Nur für Mitglieder:
Aufkleber mit
Logo und Adresse
bei kleinen Mengen!



Preise individuelles Layout:

Auflage 500 - 999 Stück

2-farbig:	EUR 2,34*
3-farbig:	EUR 2,79*
4-farbig:	EUR 3,24*

Auflage, 1.000 Stück

2-farbig:	EUR 1,80*
3-farbig:	EUR 2,10*
4-farbig:	EUR 2,40*

Mitglieder erhalten
30% Rabatt

^{*)} Alle Preise zzgl. Porto, Verpackung, gesetzl. MwSt.

Detaillierte Informationen unter www.bhe.de/betriebsbuecher



Kostengünstiges Betriebsbuch incl. Informationen zu Normen und Begriffsbestimmungen

Mitglieder erhalten wichtige Informationen und Hilfestellungen zu **Gesetzgebungen, Normen, Richtlinien** und **fachspezifischen Angelegenheiten**, beispielsweise:

Normungsarbeit

Die aktive Mitarbeit des BHE bei Normen und Richtlinien auf deutscher und europäischer Ebene bietet den Mitgliedern wichtige Mitsprachemöglichkeiten und entsprechende Informationen auf dem neuesten Stand., z.B.:

Übersicht neuer Normen und Normen-Entwürfe

Regelmäßig informiert der BHE hier über neu veröffentlichte Normen und Normen-Entwürfe.

Übersicht der relevanten Normen für Hersteller

Hersteller sicherheitstechnischer Systeme müssen bei der Konzeption ihrer Produkte viele Vorschriften beachten. Diese Liste, unterteilt in die einzelnen Fachsparten, bietet einen hilfreichen Überblick.

BHE-Delegierte in Normierungsgremien

In zahlreichen Normierungsgremien vertreten BHE-Delegierte die Interessen der Mitgliedsfirmen. Eine Liste zeigt, welcher Delegierter in welchem Gremium sitzt. Die internen Sitzungsberichte werden veröffentlicht.

Übersicht der eingeführten baurechtlichen Regelwerke in den Bundesländern

Sonderkonditionen

Für verschiedene Normen, z.B. DIN 14675 oder DIN VDE 0833, werden im jeweiligen Einzelfall mit den Verlagen vergünstigte Bezugspreise vereinbart.

BHE-Checkliste zur Erfüllung der Video-Norm DIN EN 62676-4

Die Checkliste und Anlagendokumentation zur Erfüllung der Anforderungen nach DIN EN 62676-4 unterstützt Fachfirmen bei der normgerechten Planung, Errichtung und Dokumentation eines Videosicherheitssystems.

Video-Planungs- und Projektierungssoftware für Facherrichter/-planer

Das „IP Video System Design Tool“ ist eine spezielle Software für die Planung, das Design und eine Effizienzanalyse von Video-Sicherheitssystemen (VSS). Hiermit können Facherrichter und Planer einfach und schnell die Planung, Projektierung und Dokumentation moderner VSS vornehmen, inkl. der Möglichkeit zur Vorschau in 3D und zum Berechnen der Bandbreite und des erforderlichen Speicherplatzes. Über ein Rahmenabkommen erhalten BHE-Mitglieder einen erheblichen Preisrabatt von 40 % gegenüber dem regulären Herstellerpreis.

Marktübersichten

Die BHE-Marktübersichten „Mechatronische Zylinder/Beschläge“ und „Zutrittssysteme“ geben den Nutzern eine Hilfestellung bei der Auswahl für einen bestimmten Anwendungsfall. Die Marktübersichten sowie die entsprechende Herstellerübersicht finden Sie unter www.bhe.de/fachthemen/fachsparten/zutritt/infos-and-papiere.

Umfassende Informationen zur DIN 14675

Der BHE bietet zahlreiche Hilfestellungen zur DIN 14675 BMA/SAA:

- Infopapiere zur DIN 14675
- Seminare zur Prüfungsvorbereitung
- Rahmenabkommen mit Sonderkonditionen (VdS und ZDH-ZERT, s. Seite 19)

Infos unter: www.din-14675.info



Starke Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen gegenüber Normungsgremien

BHE-Brandmelde- und Alarmierungskonzept

Die Mindestanforderungen an Aufbau und Betrieb der BMA müssen lt. der DIN 14675 in einem Brandmelde- und Alarmierungskonzept festgelegt werden. Das ausfüllbare BHE-Dokument (Word und PDF) unterstützt bei der normgerechten Umsetzung dieser Forderung.

Muster-Bedenkenanzeige – Unterlassung des Brandmeldertauschs nach DIN 14675-1

Weigern sich Betreiber einer bauaufsichtlich geforderten Brandmeldeanlage, die in der DIN 14675-1 festgelegten Fristen für den Austausch bzw. eine Werksprüfung und -instandsetzung von Meldern einzuhalten, sollte die Fachfirma den Betreiber auf die Konsequenzen einer solchen Unterlassung hinweisen, um nicht selbst in Haftung genommen zu werden. Dieses Muster-Anschreiben hilft dabei.

BHE-Unterweisungssystem für Arbeitssicherheit

Das BHE-Unterweisungssystem hilft dabei, gesetzliche Auflagen und betriebliche Aufgaben besser zu erfüllen, beispielsweise im Hinblick auf die im Arbeitsschutzgesetz geforderten regelmäßigen Unterweisungen. Die browserbasierte Software enthält alle notwendigen Unterweisungen und bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, diese komprimiert und flexibel am PC zu absolvieren. Eine App ermöglicht auch das Arbeiten an Mobilgeräten. Die revisionssichere Dokumentation erhöht zudem die Rechtssicherheit.



Prüfplan „Zutrittssteuerung“

Mit Hilfe eines Prüfplans können bei einem Zutrittssteuerungssystem die Anforderungen an die geplante Anlage und das angestrebte Ziel genau festgelegt werden. Anhand dieser Beschreibung kann letztendlich bei der Abnahme der Anlage festgestellt werden, ob das vereinbarte Ziel erreicht wurde. Das Papier inkl. Muster-Vorlage zeigt auf, welche Elemente eine Planungsdokumentation für Zutrittssteuerung enthalten sollte und wie Fachfirmen bei der Erstellung des Prüfplans vorgehen sollten.

Planungs- und Dokumentationshilfe: Sicherheitsbeleuchtung und elektrisch betriebene, optische Sicherheitsleitsysteme

Das Papier hilft Fachplanern und Errichtern dabei, die bei der Konzepterstellung, Planung und Errichtung erforderlichen Informationen zu ermitteln, zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

Akkuladespannung und Akku-Kapazität

Bei der korrekten Berechnung der Akku-Kapazität von Gefahrenmeldeanlagen erhalten Servicetechniker Unterstützung durch eine checkkartengroße Karte.

Vorderseite: Tabelle „Akkuladespannung in Abhängigkeit der Temperatur bei AGM-Akkus“ gem. Grafik B.5 „Batterieladespannung“ der VdS 2311

Rückseite: Formeln zur Berechnung der Akku-Kapazität bei BMA bzw. EMA in Abhängigkeit der jeweiligen Überbrückungszeit und des Alarm- bzw. Ruhestroms

Infos zur Preisstaffelung in der BHE-Geschäftsstelle.

Akkuladespannung in Abhängigkeit der Temperatur bei AGM-Akkus

Temperatur	12V-Arbeitsstrom	12V-Arbeitsstrom	24V-Arbeitsstrom	24V-Arbeitsstrom
Temp.	Umin	Umax	Umin	Umax
-10	14,0	14,3	28,1	28,7
-5	14,0	14,3	27,9	28,5
0	13,9	14,2	27,7	28,3
5	13,8	14,1	27,5	28,1
10	13,7	14,0	27,4	28,0
15	13,6	13,9	27,2	27,8
20	13,5	13,8	27,0	27,6
25	13,4	13,7	26,8	27,4
30	13,3	13,6	26,6	27,2
35	13,2	13,5	26,5	27,1
40	13,1	13,4	26,3	26,9
45	13,1	13,4	26,1	26,7
50	13,0	13,3	25,9	26,5



Fachspezifische Materialien halten Mitglieder in technischen Fragen auf dem Laufenden

Haftungsrisiken bei Integration von Sicherheitstechnik in kundeneigene Netzwerke

Moderne elektronische Sicherheitstechniken basieren häufig auf digitalen Bausteinen und können daher über Netzwerkverbindungen untereinander verknüpft werden. Oftmals soll hierfür ein beim Kunden bereits bestehendes Netzwerk genutzt werden. Das Papier informiert über die Risiken bei einem notwendigen Eingriff in das kundeneigene Netzwerk und gibt Tipps zur Haftungsvermeidung. Zusätzlich ist eine Mustervorlage „Bedenkenanzeige und Kostenübernahmeerklärung“ verfügbar.

Verfügbare Netze für die Alarmübertragung in Deutschland

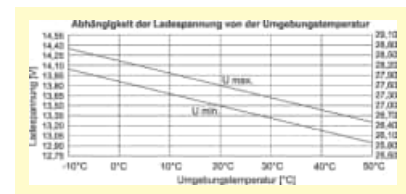
Das Papier fasst alles Wissenswerte zu diesem Thema zusammen. Darin enthalten ist u.a. eine Einschätzung des BHE-Fachausschuss Übertragungstechnik zur Eignung von 5G für die Alarmübertragung.

Muster einer Bedenkenanmeldung nach VOB/B

Laut VOB/B hat der Auftragnehmer – z. B. der Errichter von Sicherheitstechnik – dem Auftraggeber evtl. Bedenken (z.B. Qualitätsmängel oder Unfallgefahren) unverzüglich, möglichst vor Beginn der Arbeiten, schriftlich mitzuteilen. Eine Hilfestellung hierzu bietet die Mustervorlage des BHE.

Diverse BHE-Aufkleber für den Bereich Gefahrenmeldeanlagen

Die Aufkleber „Abhängigkeit der Ladespannung von der Umgebungstemperatur“ sowie „Stromaufnahme der Anlage im unscharfen-/Betriebszustand“ können in die Innenseite des Zentralendeckels geklebt werden. Beide Kurven dienen dazu, mögliche Veränderungen bei der Energieversorgung der Anlage zu erkennen und ggf. notwendige Maßnahmen einzuleiten. Dieser Nachweis ist auch im Rahmen der wiederkehrenden QM-Überprüfungen nach ISO 9001 von Vorteil.



2 Aufkleber im Format 210x148 mm je A4-Bogen; Kosten: 2,80 EUR/A4-Bogen für Mitglieder* (Externe: 3,65 EUR/A4-Bogen*)

Der Aufkleber „VdS-anerkannte GMA“ dokumentiert auf der Vorderseite der Zentrale, dass es sich um eine VdS-anerkannte GMA handelt und somit besondere Maßnahmen zu beachten sind.

24 Aufkleber (70x36 mm) je DIN-A4-Bogen; Kosten: 2,80 EUR/A4-Bogen für Mitglieder* (Externe: 3,65 EUR/A4-Bogen*)

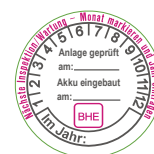


Aufkleber Inspektion/Wartung

BHE-Aufkleber zur Kennzeichnung des nächsten Inspektion-/Wartungstermins von Sicherheitsanlagen (GMA, Video, Zutritt, etc.) (4 cm Ø).

Der Betreiber erkennt so den nächsten Prüftermin (vgl. TÜV-Plakette beim PKW).

Preise für Mitglieder auf Anfrage



BHE-Siegel-Marken

Mit den Aufklebern (12 mm Ø) können Geräte, Verteiler usw. versiegelt werden. Beim Versuch, das Siegel abzulösen oder zu verschieben, wird dieses zerstört. Anhand des defekten Siegels kann der Errichter die Sabotage feststellen. Bleibt diese unerkannt, weil kein Siegel aufgeklebt war, muss der Errichter im Einbruchfall ggf. für den Schaden aufkommen.

Ein eigenes, individuelles Siegel dient dem Schutz des Errichters.



Standard-Siegel



individuelles Firmen-Siegel



* Preise zzgl. Porto, Verpackung, gesetzl. MwSt.



Nützliche Aufkleber für Gefahrenmeldeanlagen



6. PR-Arbeit

Ein großes Anliegen des BHE ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Präventionsmaßnahmen und somit die Förderung der Sicherungstechnik.

Mit unserer Aufklärungsarbeit und neutralen Beratung möchten wir Anwender aller Zielgruppen einerseits über die unterschiedlichen Gefahren sowie hochwertige, zuverlässige Sicherungstechniken informieren und andererseits vor unseriösen Geschäftspraktiken sowie untauglichen Konzepten schützen.

Zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen stellt der BHE zahlreiche Materialien für deren PR-Arbeit zur Verfügung:

Pressetexte

Mitglieder finden auf der BHE-Homepage einen Pool von kurzen, leicht verständlichen Pressetexten zur Nutzung in eigenen Internet-Auftritten, Haus-Zeitungen oder für den Pressekontakt mit der Lokalpresse.

Wir geben hiermit eine Hilfestellung für eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an die Hand.

Bei Marketingaktivitäten ist es wichtig, hersteller- bzw. produktunabhängige Texte verfügbar zu haben, um das eigene Profil zu schärfen sowie eine entsprechende Akzeptanz zu erfahren.

Die Texte sind deshalb so angelegt, dass sie Sicherheitsrisiken thematisieren, Probleme/Fragen der (potenziellen) Kunden der Errichter ansprechen und entsprechend informieren.



Grafiken

Im Pressebereich der BHE-Homepage steht eine große Auswahl an Grafiken in Druckqualität zum Download zur Verfügung, die unterschiedliche Themen beleuchten und praktische Tipps geben.

BHE-Grafiken sind momentan für die Bereiche Einbruchschutz für Privat und Gewerbe, Brandschutz und Videosicherheit verfügbar.



Social-Media

Interessante News aus dem Verband und der Sicherheitsbranche finden Sie unter:

 www.linkedin.com/company/bhe-bundesverband-sicherheitstechnik-e-v/

 www.facebook.com/bhe.verband.sicherheitstechnik

 www.instagram.com/bhe.verband.sicherheitstechnik/

 Unterstützung der Sicherheits-Fachfirmen bei der PR-Arbeit

Tag des Einbruchschutzes

Die Zahl der Haus- und Wohnungseinbrüche stieg in den letzten Jahren enorm an. Zusammen mit dem BHE und weiteren Partnern startete die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) daher im Herbst 2012 die bundesweite Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH. Ziel ist, die Bevölkerung für eine eigenverantwortliche Einbruchsvorsorge zu sensibilisieren, um damit letztlich einen Rückgang der Einbruchskriminalität zu bewirken. Die Schirmherrschaft der Initiative hat der Bundesinnenminister übernommen.

Das Logo der Initiative können alle Kooperationspartner individuell (z.B. auf Medien, Webseiten) nutzen. Plakate, Postkarten, Aufkleber, Fülleranzeigen und Linkbanner stehen kostenlos allen Kooperationspartnern zur Verfügung.

Dreh- und Angelpunkt der Initiative ist die Website www.k-einbruch.de. Hier werden produktneutrale Informationen der Polizei dargestellt und durch eine Verlinkung auf die Kooperationspartner der Kampagne sowie einen umfangreichen Pressebereich ergänzt.



Außerdem findet jedes Jahr am Tag der Winterzeitumstellung ein „Tag des Einbruchschutzes“ statt.

Technik- und Info-Papiere

Als Kompetenzzentrum für Sicherheit bietet der BHE für Fachfirmen und Anwender eine breite Palette an neutralen und kostenlosen Unterlagen.

So werden zu sämtlichen sicherheitstechnischen Fachsparten Publikationen entwickelt, die wichtige technische Themen für Anbieter und ihre Kunden verständlich aufbereiten.

Diese stehen auf der BHE-Homepage zum kostenlosen Download bereit: www.bhe.de/publikationen/technik-papiere



BHE-Logos*) Aufkleber für Schaufenster (auch Hinterglas), Autos, Messestände usw.

(jeweils in 3 Größen verfügbar)

- Emblem „Mitglied im BHE weiss“
- Emblem „Mitglied im BHE“ Negativ-Druck
- Emblem „BHE-zertifizierter Fachbetrieb“



*In kleinen Mengen kostenlos.



Nähere Auskünfte erteilen gerne die Mitarbeiter in der Bundesgeschäftsstelle



7. Direkte Kostenvorteile für Mitglieder

Vergünstigungen durch Rahmenabkommen

Für seine Mitgliedsunternehmen hat der BHE mit unterschiedlichen Vertragspartnern Sonderkonditionen vereinbart. Derzeit gibt es beispielsweise Regelungen für:

Nachlass auf Erst-Antragspauschale beim VdS

Die VdS Schadenverhütung GmbH gewährt BHE-Mitgliedern im Rahmen des VdS-Errichter-Anerkennungsverfahrens für EMA, BMA, RWA, Mechanik sowie DIN 14675-Zertifizierungen (BMA/SAA) auf die Erst-Antragspauschale einen Nachlass von 30%, sofern der BHE die Anträge vorab auf Vollständigkeit prüft und an den VdS weiterleitet.

14675-Zertifizierung

Die ZDH-ZERT GmbH bietet BHE-Fachfirmen (bis 25 Mitarbeiter) eine kostengünstige Zertifizierung nach DIN 14675 für BMA und/oder SAA an.

Versicherungen (errichterspezifischer Versicherungsschutz; Betriebshaftpflichtversicherung; Kautionsversicherung)

Dienstleistungen im Bereich CAD

Eine externe CAD-Agentur bietet BHE-Mitgliedern technische Zeichnungen und Dienstleistungen der Sicherheitstechnik zu speziellen Konditionen an.

Secure-Plattform für Fernzugriff auf Übertragungseinrichtungen (ÜE) sowie Gefahrenmeldeanlagen (GMA)

Die Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG bietet BHE-Mitgliedern zu speziellen Konditionen Zugang zu einer Sicherheitsplattform für den Fernzugriff auf ÜE sowie GMA. Die Secure Plattform stellt eine sichere Verbindung zwischen dem Service-PC beim Errichterunternehmen und den angebundenen sicherheitstechnischen Gewerken im zu schützenden Objekt her. Als Basisdienst bietet die Plattform, die auch an das BHE-Sicherheitsnetzwerk angeschlossen ist, eine sichere Verbindung für alle Remote Services, beispielsweise Diagnose und Bedienungsunterstützung. Darüber hinaus lassen sich flexibel weitere Dienste wie z. B. Monitoring verschiedener Alarmsysteme realisieren.

Leasing-Dienstleistungen (Leasing-Finanzierung von Sicherungsanlagen; Sonderkonditionen für Firmenfahrzeuge)

TOTAL Card (Nachlässe auf Kraft- und Schmierstoffe und sonstige Waren/Dienstleistungen mit der TOTAL Card)

Bedarfsgerechte und effektive Cyber-Schutzmaßnahmen für BHE-Mitglieder

In Kooperation mit einem unabhängigen Cyber-Security-Berater können BHE-Mitglieder effektive Cyber-Schutzmaßnahmen zu besonders günstigen Konditionen in Auftrag geben.

BHE-Sicherheitsnetzwerk

Die Mitglieder erhalten Zugang zu einem exklusiven, nicht öffentlichen Sicherheitsnetz. Es bietet eine sehr hohe Verfügbarkeit und größere Betriebs- und Sabotagesicherheit bei der Übertragung von Alarm-/Störungsmeldungen aus Einbruch- und Brandmeldeanlagen. Das BHE-Sicherheitsnetzwerk erfüllt sämtliche normativen und sicherheitstechnischen Anforderungen bzgl. Alarmübertragung und ist für die Nutzung VdS-konformer und -zertifizierter Übertragungswege nach VdS 2471 zertifiziert.

M2M Mobilfunkdienste - SIM-Karten

Mitglieder können günstig M2M/IoT SIM-Karten beziehen, die auch Sprache übertragen können (z.B. für Alarmmeldungen aus EMA an das Mobiltelefon des Betreibers via Sprache). Die SIM-Karten haben eine große Netzabdeckung und buchen sich immer in das stärkste Netz ein. Das Angebot umfasst auch den 4G (LTE) Dienst.

Alle Vergünstigungen sind für Mitglieder (nach Login) unter www.bhe.de/rahmenabkommen einsehbar.



BHE-Mitglieder profitieren von direkten Kostenvorteilen

8. Die BHE-Weiterbildungsinitiative

Seminare

Pro Jahr führt der BHE über 100 Seminarveranstaltungen durch. Das Standardprogramm bilden dabei die **Grundlagen-, Auffrischungs- und Aufbauseminare** der einzelnen Fachbereiche, die u.a. als Vorbereitung für die jeweiligen Fachkundeprüfungen der verantwortlichen Personen dienen. Das Schulungs-Angebot umfasst folgende Themen:

- Alarmübertragung / IT / NSL
- Kaufmännische/betriebswirtschaftliche Themen
- Brandmeldetechnik
- Einbruchmeldetechnik
- Perimetersicherheit
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Rufanlagen
- Sicherheitsbeleuchtung
- Sprachalarm
- Türen- und Torsysteme
- Videosicherheitstechnik
- Zutrittssteuerung

Preisvorteil (40%) für BHE-Mitglieder



Zur **Vorbereitung auf die VdS-Prüfung** als hauptverantwortliche VdS-Fachkraft bietet der BHE außerdem spezielle Veranstaltungen an. Hierbei wird der relevante Prüfungsfragenkatalog mit den Seminarteilnehmern durchgesprochen und dabei auftretende Fachfragen bzw. Unklarheiten ausführlich erörtert.

Zudem führt der BHE zahlreiche **Fachkundeseminare** durch. Die Teilnehmer können nach der Veranstaltung und erfolgreicher Prüfung (falls erforderlich) ihr Fachwissen mit einem Zertifikat dokumentieren:

- **Fachkundiger für Notausgänge und Fluchtwegsicherungen**
- **Fachkundiger für Feststellanlagen und Feuerschutzabschlüsse**
- **Feststellanlagen inkl. Berechtigung zur Erstinbetriebnahme mit herstellergebundener Autorisierung**
- **Fachkundiger für die Instandhaltung von Rauch- und Feuerschutztüren**
- **Fachkundiger für Rufanlagen nach DIN VDE 0834**
- **Fachkundiger für Sicherheitsbeleuchtung und dynamische Sicherheitsleitsysteme**

Weitere Spezialseminare, Informationsveranstaltungen für Behördenmitarbeiter und Versicherungen zu jeweils aktuellen Themenbereichen ergänzen das Weiterbildungsprogramm.

Buchungsportal für BHE-Schulungen

Das Buchungsportal erreichen Sie über den QR-Code, die BHE-Webseite unter „Weiterbildung - Programm“ oder www.bhe.de/seminare. Hier finden Sie Detail-Informationen zum Inhalt, Tagungsort, Preisen, evtl. Frühbucherkonditionen und ggf. erforderlichen Vorkenntnissen.



Inhouse-Seminare

Außerdem besteht die Möglichkeit, Seminare als **Inhouse-Veranstaltung** vor Ort in den Geschäftsräumen der anfragenden Firma durchzuführen. Dies spart Reise- und Übernachtungskosten und ermöglicht eine individuelle Abwicklung maßgeschneidert nach den Bedürfnissen des Kunden.



Umfangreiches Schulungsangebot für Fachfirmen sowie Anwender

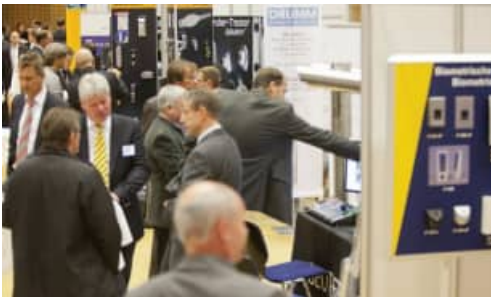
Online-Seminare / Webinare

Zu ausgewählten Themen werden **Webinare** angeboten. Hierbei können Teilnehmer an einem mit dem Internet verbundenen PC die Power-Point-Präsentation des Moderators online mitverfolgen. Parallel zur Webpräsentation wird eine Audioverbindung per Telefonkonferenz oder direkt per PC/Endgerät aufgebaut und der direkte Austausch mit dem Referenten möglich.

Webinare bieten den Teilnehmern bedeutende Vorteile:

- Keine Reisekosten und geringer Zeitaufwand
- Teilnahmemöglichkeit an jedem Computer bzw. digitalem Endgerät (z.B. iPad) mit Internet-Anschluss
- Kompakte und zielgerichtete Wissensvermittlung direkt am Arbeitsplatz oder zuhause am PC

Kongresse



Neben den Fachseminaren werden von der BHE-Akademie regelmäßig **themen- und zielgruppenspezifische Kongresse** und Fachveranstaltungen angeboten, die aktuelle sicherheitstechnische Themen aufgreifen.

Diese finden jeweils im Zwei-Jahres-Rhythmus statt und bieten neben der kongressbegleitenden Fachaussstellung ein attraktives neutrales Vortragsprogramm, einen abendlichen Branchentreff sowie Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen.

Sicherheitsfachleute nutzen sie zur Aus- und Weiterbildung, um stets auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Gleichzeitig bieten diese Veranstaltungen aber auch Anwendern, Planern, Behörden usw. beste Möglichkeiten, sich umfassend über die Gefahrenpotentiale und die geeigneten, neuesten Technik-Trends und Highlights zu informieren.

- **Brandschutz**
- **Einbruchschutz**
- **Videosicherheit / Zutrittssteuerung**
- **Thementage für bspw. Sicherheit in Krankenhäusern oder Museen**

E-Learning-Plattform - mehr Flexibilität in der Wissensvermittlung

Modernes Lernen wird zunehmend digital und bietet zahlreiche Vorteile. Der BHE hat daher sein Bildungsangebot um einen interessanten Baustein erweitert: eine E-Learning-Plattform. Sie ermöglicht den Nutzern **zeit- und ortsunabhängiges Lernen** sowie neue Formen der Wissensvermittlung. Der Lernerfolg kann mit kurzen Tests kontrolliert werden.

Buchbar sind Video-Aufzeichnungen verschiedener BHE-Webinare und Seminare sowie sogenannte „Web-Based-Trainings (WBT)“ – eine Lernform, bei der der Nutzer insbesondere durch interaktive Elemente sein Wissen festigt und dies mittels kurzer Tests kontrollieren kann.



Bild: Viktor Čáp / iStock / Thinkstock

Erreichbar ist die E-Learning-Plattform des BHE unter www.bhe-elearning.de, die Registrierung ist kostenlos. Unter „Seminarangebot“ sind die aktuell verfügbaren Kurse zu finden. BHE-Mitglieder erhalten einen Rabatt. Dieser wird nach Registrierung und Freischaltung angezeigt.



Alle Termine stets aktuell unter www.bhe.de/seminare

9. Richtlinien, Sicherungskonzepte, Broschüren

BHE-Richtlinien

In solchen Sicherungsbereichen, in denen Normen fehlen und vom BHE eine Klarstellung im Interesse der Marktteilnehmer als zweckmäßig erachtet wird, erstellt der BHE in den zuständigen Gremien eigene Richtlinien und stimmt diese mit anderen Marktteilnehmern ab. Derzeit sind folgende BHE-Richtlinien verfügbar:

BHE-Richtlinie für Hausalarmanlagen Typ A (HAA-A): Anwendungsbereich Sonderbauten, z.B. Hochhäuser, Hotels etc.

- Informative Verweisungen
- Begriffe
- Grundlegende Anforderungen an HAA
- Grundlegende Anforderungen an Bestandteile
- Planen und Projektieren
- Montage und Installation
- Inbetriebsetzung
- Abnahme und Übergabe
- Betrieb
- Instandhaltung
- Literaturhinweise
- Anhang 1-5

BHE-Richtlinie für Natürliche Rauchabzugsanlagen mit elektrischen Auslösesystemen (NRA-EA)

- Anwendungsbereich
- Begriffe
- Aufbau und Anforderungen der NRA-EA
- Projektierung und Planung
- Einrichtung von NRA-EA
- Betrieb
- Dokumentation
- Anhang
- Erläuterungen

BHE-Richtlinie für Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA)

- Anwendungsbereich
- Begriffe
- Anforderung der MRA
- Projektierung und Planung
- Einrichtung von MRA
- Betrieb
- Dokumentation
- Anhang: zitierte Normen/Richtlinien/Verordnungen
- Erläuterungen (informativ)

BHE-Verzeichnis der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für den Bereich Sicherungs- und Meldetechnik

Dieses Verzeichnis steht im öffentlichen Bereich der BHE-Homepage als pdf-Datei zur Verfügung, s. www.bhe.de/fachuebergreifende-papiere.



Die Richtlinien stehen allen Marktteilnehmern unter www.bhe.de zum Download zur Verfügung

Sicherungskonzepte „Mehr Sicherheit für ...“

Der BHE hat in Abstimmung mit Sicherheitsverantwortlichen, Fachleuten der polizeilichen Kriminalprävention und anderen Experten verschiedene Sicherungskonzepte entwickelt. Diese sollen zur Aufklärung der entsprechenden Zielgruppen beitragen und Sicherheitsverantwortlichen Hilfestellungen bei der Präventionsarbeit an die Hand geben. Nachfolgend genannte Konzepte stehen auf www.bhe.de kostenlos zur Verfügung.

- Krankenhäuser
- Kritische Infrastrukturen
- Logistikunternehmen
- Museen
- Schulen



Broschüren

Zu verschiedenen sicherungstechnischen Themen werden in den BHE-Fachausschüssen Broschüren erstellt, die Fachfirmen, Planern und Sicherheitsverantwortlichen ausführliche Informationen und wichtige Hilfestellungen zu den jeweiligen Themen bieten. Zum Beispiel steht die Broschüre „**Perimetersicherheit - BHE-Planungsgrundlagen**“ kostenlos auf www.bhe.de zur Verfügung.



Sicherungskonzepte und Broschüren bieten wichtige Hilfestellungen

10. Hilfestellung beim Datenschutz

Der BHE bietet den Fachfirmen tatkräftige und hilfreiche Unterstützung bei der Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des neuen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG):

BHE-Datenschutz-System

Das BHE-Datenschutz-System hilft Unternehmen dabei, die gesetzlichen Anforderungen aus Datenschutz-Grundverordnung und Bundesdatenschutzgesetz zu erfüllen. Zentrales Element ist die browserbasierte Bearbeitungssoftware mit Erläuterungen, Mustern, Beispielen und Checklisten zu allen wichtigen Themen des Datenschutzes. Zudem können eigene Dokumente direkt im System gepflegt und revisionssicher gespeichert werden. Die Hilfen sind auf die Branche der Sicherheitstechnik zugeschnitten und so konzipiert, dass die Unternehmen selbstständig mit ihnen arbeiten können. Weitere Unterstützung kann bei Bedarf hinzugebucht werden.

Video-Hinweisschilder nach DS-GVO – Print-Service des BHE

Laut DS-GVO müssen Betreiber von Videosicherheitssystemen den Umstand der Beobachtung sowie den Name und die Kontaktdaten der Verantwortlichen frühestmöglich (bevor Betroffene in den Erfassungsbereich einer Kamera geraten) durch geeignete Maßnahmen, z.B. vorgelagerte Hinweisschilder und ausführliche Informationsblätter, erkennbar machen.

Der BHE bietet für den Außen- und Innenbereich geeignete Aufkleber (A4) an, die besonders öl- und schmutzabweisend, abwaschbar sowie temperaturbeständig sind.

Detail-Infos, digitale Muster zur Voransicht, Produktdatenblatt der Aufkleber und BHE-Hinweispapier zur neuen Regel für Video-Hinweisschilder unter www.bhe.de/video-hinweisschild.

Anlage 1: Beispiel für ein vorgelagertes Hinweisschild nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung bei Videoüberwachung

	Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen: Max Mustermann MUSTER Handel GmbH Hauptstraße 100 12345 Muster-Stadt
	Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten: Martha Musterfrau MUSTER Handel GmbH Hauptstraße 100 12345 Muster-Stadt
	Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung: Die Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage von § 4 Bundesdatenschutzgesetz (neue Fassung) bzw. Artikel 6 Abs. 1 lit. f) Datenschutz-Grundverordnung zu den folgenden Zwecken: - Wahrnehmung des Hausrechts - Verhinderung und Aufklärung von Straftaten (insbesondere Diebstahl, Überfall, Betrug, Beschädigungen, Vandalismus)
	Berechtigte Interessen, die verfolgt werden: - Schutz von Eigentum und Vermögen - Schutz von Mitarbeitern, Kunden und Besuchern
Speicherdauer oder Kriterien für die Festlegung der Dauer: In Falle der Aufzeichnung werden die Daten maximal 48 Stunden gespeichert. Eine längere Speicherdauer erfolgt nur, sofern dies zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen oder zur Verfolgung von Straftaten im höchsten Gradwohl erforderlich ist. Eine Datenabgabe an Dritte (z.B. Polizei) findet nur statt, wenn dies zur Aufklärung von Straftaten erforderlich ist.	

BHE-Schulung „Aktuelle Rechtsfragen bei Videosicherheit und Zutrittssteuerung“

Diese Schulung vermittelt einen Überblick über die relevanten Rechtsfragen und die konkrete Umsetzung der rechtlichen Anforderungen im Betrieb. Weiterhin wird die operative Anwendung der datenschutzrechtlichen Pflichten im Betrieb vorgestellt. Die Veranstaltung wendet sich an Personen, die in ihrem Tätigkeitsumfeld mit Videosicherheits- und Zutrittssteuerungsanlagen zu tun haben und sich einen Überblick zu den rechtlichen Rahmenbedingungen verschaffen möchten.

Datenschutzrechtliche Haftung des Errichters bei der Planung, Montage und Wartung von Videosicherheitsanlagen

Das Papier zeigt, welche Haftungstatbestände gegenüber Kunden, Aufsichtsbehörden und Betroffenen bestehen können, welche Folgen damit verbunden sind und welche Maßnahmen die Fachbetriebe zur Haftungsvermeidung ergreifen können.



Von rechtlich fundierten Informationen profitieren



11. Mitgliedschaft, Fachausschüsse, Zertifikate

BHE-Mitgliedschaft

1. Aufnahmebeitrag

Als Aufnahmebeitrag werden pauschal EUR 255,00 in Rechnung gestellt.

2. Mitgliedsbeitrag

2.1 Berechnungsgrundlage ist die Mitarbeiterzahl der jeweiligen Mitgliedsfirma

2.2 Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 26. April 2024 wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2025 folgende Beitragsregelung festgelegt¹⁾:

Zahl der Mitarbeiter im Unternehmen	Jahresbeitrag
bis 10	EUR 764,00 ²⁾
11 bis 20	EUR 955,00
21 bis 50	EUR 1.147,00
51 bis 70	EUR 1.338,00
71 bis 100	EUR 1.530,00
101 bis 200	EUR 1.912,00
201 bis 499	EUR 2.295,00
500 bis 999	EUR 2.860,00
ab 1.000	EUR 3.410,00

¹⁾ Fragen zu den Mitgliedsbeiträgen im Jahr 2024 beantwortet gerne die BHE-Geschäftsstelle.

²⁾ Mitgliedsbetriebe bis 3 Mitarbeiter erhalten nach Zahlung ihres Jahresbeitrages einen Gutschein in Höhe von 100,- EUR/Jahr, mit dem sie Leistungen der BHE-Akademie-GmbH abfordern können.

Die BHE-Fachausschüsse

Zur Bearbeitung aktueller Fragen und Aufgabenstellungen der Branche im Interesse der Mitgliedsunternehmen wurden im BHE für alle Fachsparten sogenannte Fachausschüsse gebildet. Derzeit gibt es folgende Fachausschüsse



Zentrale Aufgaben sind die Bearbeitung von Themen, die von allgemeinem Interesse sind, sowie regelmäßige Normungs- und Richtlinienarbeit, z.B. bei DIN, DKE und VdS, die Interessenvertretung gegenüber externen Gremien, wie der Polizei, der Feuerwehr oder der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG).

Die Fachausschüsse tagen zweimal jährlich. Jede Mitgliedsfirma kann kostenlos an den Sitzungen teilnehmen. Auch eine kostenfreie Gastteilnahme für Externe ist möglich.



BHE-Mitgliedschaft: Der Wettbewerbsvorsprung im Sicherheitsmarkt

BHE-Zertifikat – Der zuverlässige Qualifikationsnachweis

In der Sicherheitsbranche ist der Kunde häufig nicht in der Lage, qualitative Unterschiede bei mehreren Angeboten zu beurteilen. Anders als beim Autokauf oder beim Kauf sonstiger Artikel des Konsumbereiches stützt sich der Kunde häufig auf den günstigsten Angebotspreis, da dieser vermeintliche Geldvorteil von ihm „bewertet“ werden kann.

Hier setzt das BHE-Siegel „BHE-zertifizierter Fachbetrieb“ an. Dem Kunden wird verdeutlicht, dass die Errichterfirmen ihre Sicherungsanlagen unter Beachtung der jeweils gültigen Normen und Vorschriften planen, installieren und instandhalten. Der Kunde erhält die Sicherheit, dass er im Rahmen eines vernünftigen Preis-Leistungsverhältnisses bedient wird.



Hintergrund für die Auszeichnung „BHE-zertifizierter Fachplaner“ ist die Struktur des Marktes für Planer und Ingenieurbüros im Bereich Sicherheitstechnik: Wenigen Fachleuten steht eine große Zahl von allgemeinen Elektroplanern gegenüber. Für den Kunden ist in aller Regel nicht erkennbar, welche Qualifikationen der Planer in sicherungstechnischen Fragen nachweisen kann. Das Planer-Zertifikat bietet den jeweiligen Fachleuten die Möglichkeit, sich gegenüber unqualifizierten Kollegen abzugrenzen.

Im Innenverhältnis Lieferant-Errichter bietet der BHE für Hersteller/Distributoren die Möglichkeit, das BHE-Hersteller-Qualitätsservice-Siegel zu erlangen. Dabei geht es nicht um die Zertifizierung oder Überprüfung der vertriebenen Produkte selbst, sondern um den Service, den das Unternehmen seinen Partnern bietet. Die Hersteller können somit ihren Kunden ihre hohe Serviceorientierung dokumentieren.



Über alle Fachsparten hinweg wurden bisher weit über 1000 Zertifikate verliehen. Sämtliche (zertifizierte) BHE-Mitglieder sind in der [Mitglieder-Datenbank](#) unter www.bhe.de gelistet.

Kosten für Verleihung des BHE-Zertifikats

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. bei anderweitig anerkannten Errichtern (z.B. VdS, DIN 14675 o.Ä.): | ohne Berechnung |
| 2. bei Fachbetrieben ohne vergleichbare Anerkennung: | EUR 130,00 zzgl. MwSt. |
| 3. für Niederlassungen: | je EUR 30,00 zzgl. MwSt. |

BHE-zertifizierte Cyber-Security

Das Zertifikat dokumentiert, dass das zertifizierte BHE-Mitgliedsunternehmen die zentralen Qualitätskriterien der „Cyber-Security“ erfüllt und eine hohe Sicherheit im eigenen Betrieb gewährleistet. Somit schafft das Zertifikat „BHE-zertifizierte Cyber-Security“ Vertrauen bei Kunden und Partnern. Zudem erhöht es die Wahrscheinlichkeit, eine Cyber-Versicherung zu erhalten.

Im Zuge der Überprüfung seiner Cyber-Sicherheit erhält das antragstellende Unternehmen außerdem konkrete, individuelle Tipps zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Cyber-Schutzmaßnahmen.



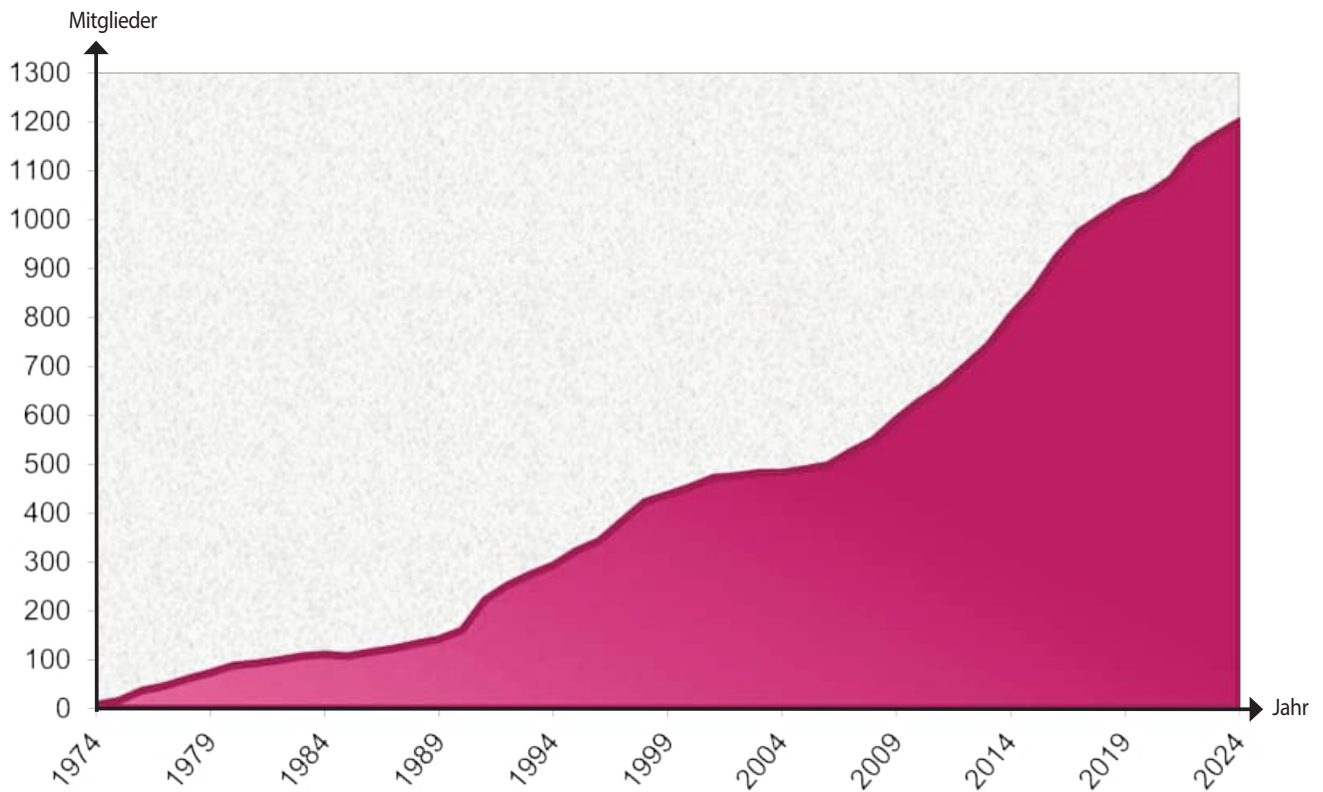
Nähere Informationen zu allen BHE-Zertifikaten finden Sie unter www.bhe.de im Menüpunkt „Zertifizierung“.



Die BHE-zertifizierten Unternehmen dokumentieren Qualität!



Die Erfolgskurve des BHE - sind Sie dabei?



Bei diesem Chart handelt es sich leider nicht um einen Aktienkurs, der BHE ist als Wirtschaftsverband keine Aktiengesellschaft.

Aber dennoch: als BHE-Mitglied können Sie zum Vorteil für Ihre Firma am Erfolg und Wachstum des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. teilnehmen.

Werden Sie also „Aktionär“ des BHE - durch Ihre Mitgliedschaft sichern Sie sich alle Vorteile und verschaffen sich so den entscheidenden Vorteil am Markt!



Sie haben Fragen zu unserem Angebot? Wir helfen Ihnen gerne weiter



www.bhe.de



Bundesgeschäftsstelle

Feldstraße 28, 66904 Brücken

Tel: 06386 9214-0, Fax: 06386 9214-99, E-Mail: info@bhe.de; Internet: www.bhe.de

